

Zum Thema der Tagung:

Die Hanse stand im 16. Jahrhundert vielen Herausforderungen gegenüber. Durch die Erschließung der Neuen Welt, Asiens und Afrikas erweiterte sich der Weltmarkt. Die wendenden Nationalmonarchien erkannten den Wert des von Staats wegen kontrollierten Handels und die Bedeutung der Meere für diesen und für die Sicherung der eigenen Existenz. Staatswerdung und machtpolitische Verschiebungen im Ost- und Nordseeraum veränderten den politisch-rechtlichen Rahmen der Handlungsmöglichkeiten der Hanse. Die immer weiter auseinander driftenden Interessen ihrer Mitglieder erzeugten zusätzliche Spannungen und Herausforderungen: Seien es jene im Handel und dessen Absicherung, seien es andere im machtpolitischen Gefüge innerhalb der Hanse oder seien es jene im Bereich der Konfessionalisierung.

Die hansischen wie hansestädtischen Akteure hatten Antworten auf all diese Anforderungen und Veränderungen zu finden. In der organisatorischen Struktur machte sich dies ebenso bemerkbar, wie im Handeln der politischen Akteure. War das Agieren/Reagieren der Hanse adäquat gegenüber den immensen Herausforderungen jener Zeit? Wo lagen in diesem Jahrhundert die eigentlichen Entwicklungschancen der Hanse? Wurde der Ostseeraum in seiner wirtschaftlichen Dynamik von der übrigen Weltwirtschaft entkoppelt? Unterlag die hansische Handelsgesellschaft der frühneuzeitlichen Handelskompagnie aus Kapitalmangel oder aus mangelnder Innovationsbereitschaft? Fehlte es an staatlichem Rückhalt oder war es der Konservatismus des hansischen Kaufmanns, der ihn im Wettbewerb hemmte? Die Tagung wird auf der Suche nach dem Phänomen Hanse Zustände erfassen, Ereignisse beschreiben, Veränderungen registrieren und vor allem die Frage nach dem sogenannten Niedergang der Hanse diskutieren.

Mühlhausen und die Hanse

Seit der Mitte des 13. Jahrhunderts wurde im Hanseraum offenbar in erheblichem Umfang mit Mühlhäuser Laken gehandelt. 1423 sah sich der Rat von Lübeck gezwungen, die Einhaltung der vorgeschriebenen Maße anzunehmen. Zwar wurde die thüringische Reichsstadt Mühlhausen im Mittelalter nirgends eindeutig als Hansestadt bezeichnet, von Lübeck aber offensichtlich zu den Mitgliedstädten gerechnet. Denn der Braunschweiger Hermann Bote zählte sie zu den nichthansischen Städten, genau wie Erfurt und Nordhausen, mit denen Mühlhausen seit Beginn des 14. Jahrhunderts im Thüringischen Dreistädtebund vereint war. Aus Lübeck erhielt der Rat von Mühlhausen Anfang 1424 jedoch eine Aufforderung, dem Umsturz in Halberstadt zu begegnen, und zwar aus Gehorsam gegenüber der Hanse. Unter dem Eindruck der Hussitenkriege hatten die drei verbündeten thüringischen Städte damals Tuchföhrung mit dem Sächsischen Städtebund aufgenommen, dem sie sich 1430 für kurze Zeit anschlossen. Ein Jahr zuvor war zum ersten, aber wahrscheinlich auch zum einzigen Mal, ein Ratsensbote aus Mühlhausen der Einladung zur hansischen Tagfahrt nach Lübeck gefolgt. Nach dem Rückzug aus dem Bündnis mit den sächsischen Städten, gerieten die Ratsherren von Mühlhausen freilich nicht aus dem Blickfeld der Hanse, sondern wurden mehrfach als Sachverständige in Fragen des Waidhandels benannt. Als sie zu Beginn des 17. Jahrhunderts aber gefragt wurden, ob sie sich an einer Wiederbelebung des Hansebundes beteiligen würden, lehnten sie dankend ab.

Gerrit Deutschländer

Der Verein ist bei allen Veranstaltungen außerhalb des wissenschaftlichen Programms nur Vermittler, nicht Unternehmer.

Bildnachweis: Mühlhäuser Museen

127. Pflingsttagung des Hansischen Geschichtsvereins

Hanse im 16. Jahrhundert Zwischen Scylla und Charybdis?



Szene des Kornwunders, Nikolausaltar aus der Werkstatt des Bernt Notke, Lübeck (1485), St. Marienkirche, Mühlhausen.

13. bis 16. Juni 2011
in Mühlhausen/Thüringen

Montag, 13.06.2011

Restaurant Puschkinhaus, Puschkinstraße 3

19.30 Geselliger Abend

Dienstag, 14.06.2011

Puschkinhaus, Puschkinstraße 3

9.00 Begrüßung

9.15 HORST WERNICKE (Greifswald), Hanse im 16. Jahrhundert- eine Einführung

9.30 FRANZ-JOSEF ARLINGHAUS (Bielefeld), Zwischen rationaler Gewinnermittlung und identitätsstiftender Kulturtechnik. Die Buchführung der Hansekaufleute im Kontext Ihrer Zeit

10.15 THOMAS SCHOLZ (Greifswald), Vom privilegierten Handel zum Vertragshandel. Hanse, Niederlande und Gustav Wasa

11.00 Kaffeepause

11.30 ROMAN CZAJA (Toruń), Polen, Hanse und die Niederlande im 16. Jahrhundert

12.15 ALAIN WIJFFELS (Leuven/Leiden), Beziehungen zwischen Hanse und England in den fünfziger Jahren des 16. Jahrhunderts

13.00 Mittagspause

15.00 Stadtführungen

Rathaushalle

19.00 Öffentlicher Abendvortrag:
HELGE WITTMANN (Mühlhausen/Thür.), *Wi alli naciburi heizin, die in dirri stad hie zu Mulihusin sien*. Das Mühlhäuser Rechtsbuch als Spiegel der Stadtentwicklung im 13. Jahrhundert

20.00 Empfang durch die Stadt

Mittwoch, 15.06.2011

Puschkinhaus, Puschkinstraße 3

8.30 DAVE DE RUYSSCHER (Leuven), Das Endspiel des hansischen Kontors in Antwerpen: der Kampf um eigene Gerichtsbarkeit (1550-1620)

9.15 HANNO BRAND (Leeuwarden), Die niederländischen Zuiderzeestädte zwischen Hanse und Habsburg im 16. Jahrhundert

10.00 JOHANNES LUDWIG SCHIPMANN (Osnabrück), Auslauf- oder Zukunftsmodell? Die Organisationsstruktur der Hanse im 16. Jahrhundert

10.45 Kaffeepause

11.15 Junge Historiker stellen ihr Projekt vor:
MARIO ERICH (Greifswald), Innerhansische Bündnispolitik im 15. Jahrhundert
CEZARY KARDASZ (Toruń), Der Kreditmarkt in den hansischen Ostseestädten im Spätmittelalter
CHRISTIAN PELOW (Greifswald), Alltagspraxis und Alltagskultur auf hansischen Schiffen

12.15 Mitgliederversammlung

13.15 Mittagspause

14.30 IWAN IWANOV (Göttingen/Lübeck), Juristisch-historische Argumentationsmuster in der Hanse um 1600

15.15 MAGNUS RESSEL (Bochum), Das Weiterbestehen der hanseatischen Gemeinschaft als außenpolitischer Akteur. Über den Wandel der Städtehanse zur Konsulatsgemeinschaft

16.00 Schlussdiskussion / Zusammenfassung

Theater in der Kilianikirche

20.00 Antigone nach Sophokles (Abendkasse)

Donnerstag, 16.06.2011

Exkursion nach Erfurt

Abfahrt: 9.00 Uhr am Puschkinhaus

Rückkunft: ca. 17.30 Uhr

Fahrpreis und Führung: je nach Teilnehmerzahl zwischen 16,00 € und 23,00 €

Mittagessen nach freier Wahl

Mitteilungen für die Teilnehmer

Anmeldung (Hotel und Tagung) bis spätestens 30. April 2011

Tagungsbüro:

im Puschkinhaus, Puschkinstraße 3

13.06.11	19.00 Uhr – 20.30 Uhr
14.06.11	8.30 Uhr – 13.00 Uhr
15.06.11	8.00 Uhr – 13.00 Uhr

Tagungsgebühren:

Regulär: 30,00 €
Begleitperson: 10,00 €
Studierende und Referenten frei

Ortskomitee:

Dr. Helge Wittmann; Stadtarchiv Mühlhausen; Ratsstraße 19; 99974 Mühlhausen/Thür.; Tel.: 03601/452-142; Fax: 03601/452-137; e-mail: stadttarchiv@stadtverwaltung.muehlhausen.de

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Rückfragen bitte an: Hansischer Geschichtsverein; Mühlendamm 1-3; 23552 Lübeck; Tel.: 0451 122 4152; e-mail: archiv@luebeck.de
